

**Vortragsveranstaltung in Ansbach am 15.11.2017 zum Thema  
„Schlaganfall – was nun? Erstversorgung bei Schlaganfall und Hilfe bei  
Sehstörungen“ fand gute Resonanz**

Die Vortragsveranstaltung des „Netzwerkes für Menschen mit erworbener Hirnschädigung in Ansbach“ im Gemeindesaal am Lenauweg war gut besucht. Sowohl Betroffene, Angehörige und Interessierte an dem Themenbereich, aber auch viele professionelle Helfer und Therapeuten konnten begrüßt werden. In zwei Vorträgen wurde über das Krankheitsbild „Schlaganfall“ und die Möglichkeiten der Versorgung in Ansbach, sowie über Seheinschränkungen, die mit solch einer Hirnverletzung einhergehen können, deren Diagnostik und visuelle Rehabilitation informiert.

Einleitend konnte das Netzwerk, aber auch kurzfristig eingeschoben, das Angebot der in Ansbach und Landkreis mittlerweile tätigen ehrenamtlichen Schlaganfallhelfer vorgestellt werden. Interessenten an der kostenfreien Unterstützung durch einen Schlaganfallhelfer können sich an das BRK Ansbach mit einer Anfrage wenden (Tel. 0981/46115-13).

Link: <https://bvomf.brk.de/Ansbach/Bildung/schlaganfallhelfer>

Zu Beginn der Vorträge gab der leitende Chefarzt der Neurologie am Klinikum Ansbach, Privatdozent Dr. med. Matthias Elstner einen umfassenden Überblick zum Krankheitsbild „Schlaganfall“ und stellte im Verlauf seines Vortrages dar, welche spezielle stationäre neurologische Versorgung ANregiomed neben der zertifizierten Schlaganfallabteilung bei der Versorgung von Schlaganfällen bis hin zur Weiterleitung in eine Fachreha regional bieten kann. In einem weiteren Teil seines kurzweiligen Vortrages befasste er sich mit den Ursachen und den 10 Risikofaktoren, die für 90% aller Schlaganfälle verantwortlich sind (z.B. Bluthochdruck, Rauchen, Bauchumfang, Ernährung, etc.). So konnten die Zuhörer aus dem Vortrag ganz im Sinne der Prävention, praktisch für sich selbst mitnehmen, welche Möglichkeiten jeder einzelne hat, um sein persönliches Risiko einen Schlaganfall zu erleiden, zu senken.

Link:

[http://anregiomed.de/ansbach/medizin/neurologie/schlaganfall-einheit-\(stroke-unit\)/](http://anregiomed.de/ansbach/medizin/neurologie/schlaganfall-einheit-(stroke-unit)/)

<http://www.kompetenznetz->

[schlaganfall.de/fileadmin/download/presse/modul2\\_web\\_10.10.08.pdf](http://www.kompetenznetz-schlaganfall.de/fileadmin/download/presse/modul2_web_10.10.08.pdf)

[http://www.focus.de/gesundheit/praxistipps/fast-test-so-erkennen-sie-einen-schlaganfall\\_id\\_7116402.html](http://www.focus.de/gesundheit/praxistipps/fast-test-so-erkennen-sie-einen-schlaganfall_id_7116402.html)

Im zweiten Vortrag des Tages ging Frau Anne Busse (leitende Orthoptistin in der Augenarztpraxis Jacksche in AN) auf Seheinschränkungen nach einer erworbenen Hirnschädigung, z. B. nach einem Schlaganfall ein. Sie beschrieb die unterschiedlichen Formen der Einschränkungen (z.B. Gesichtsfeldeinschränkungen unterschiedlichster Ausprägung, oder Doppelbilder) und welche Möglichkeiten der

Diagnostik und Therapie / Fachberatung es für den davon betroffenen Personenkreis seitens der Neuroorthoptik gibt. Es wurde deutlich, dass Orthoptistinnen neben einer umfassenden Fachdiagnostik und der Optimierung von Sehhilfen vor allem auch Strategien vermitteln, wie man am besten mit den Seheinschränkungen leben lernen kann. Im Anschluss an den Vortrag wurde die Möglichkeit zu speziellen Fragen aus dem Bereich gerade von den anwesenden Betroffenen genutzt.

Links:

<https://www.jaksche-kollegen.de/UeBER-UNS/Sehschule.html>

<https://www.orthoptik.de/infos-fuer-patienten/patientenratgeber/visuelle-rehabilitation/>

Das „Netzwerk für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung in Ansbach“ nimmt sich schon seit über 10 Jahren der Belange des Personenkreises in Ansbach an. Es ist ein Arbeitskreis, der sich aus engagierten Vertretern verschiedener Gesundheitsberufe, Beratungsdienste, Einrichtungen, Therapeuten, etc. aus der Stadt Ansbach zusammensetzt. Ziel des Netzwerkes ist es die Nachsorgesituation und die ambulante Versorgung in Ansbach für den Personenkreis der Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung (z.B. nach Schlaganfall, Schädelhirntrauma, Hirntumor, etc.) zu verbessern.

Das Netzwerk informiert zu Themen rund um den Personenkreis der Menschen mit Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Hirntumor neben solchen Vortragsveranstaltungen auch auf einer eigenen Internetseite ([www.shv-an.de](http://www.shv-an.de)) mit vielen Fachinformationen aber auch praktischen Tipps.

Zu den Treffen des Netzwerkes sind alle Einrichtungen, Dienste, Therapeuten, Ärzte, etc. die sich in ihrer täglichen Arbeit mit dem Personenkreis beschäftigen und Interesse an der Mitarbeit im Netzwerk haben, aus der Stadt und auch aus dem Landkreis Ansbach herzlich eingeladen. Das nächste Netzwerktreffen findet am 20.11.2017 statt. Anmeldungen zur Teilnahme am Netzwerk bitte an den Ansprechpartner des Netzwerkes U. Wittenbeck (Dipl. Sozialpäd. FH), Rummelsberger Offene Angebote, Beratungsstelle für Menschen mit erworbener Hirnschädigung Mittelfranken, Tel. 0911 39363-4212, [meh-beratung@rummelsberger.net](mailto:meh-beratung@rummelsberger.net)

Verfasser: Ulrich Wittenbeck